

Reichsinstitut für ältere
deutsche Geschichtskunde
(MONUMENTA GERMANIAE HISTORICA)

144
Pommersfelden, 1. September 1944

Berlin NW 7, den
Charlottenstraße 41
Fernruf: 16 27 89

5. Sep. 1944

Nr.

Fräulein

Dr. Ursula Brumm

Berlin NW 7

Charlottenstr. 41

Liebes Fräulein Brumm!

Bei meiner Rückkehr nach Pommersfelden wurde mir mitgeteilt, daß sich das Arbeitsamt in Bamberg für die Frage der Einziehung von Kräften des Reichsinstituts für den hiesigen Arbeitseinsatz interessiert. Es war bereits eine Dame hier, die deshalb nachgefragt hat, die Angelegenheit ist aber dann dem Gauarbeitsamt in Bayreuth übergeben worden. Ich selbst habe mit dem Arbeitsamt in Bamberg gesprochen und gleich betont, daß es mir zweifelhaft erscheint, ob das hiesige Arbeitsamt überhaupt zuständig sei, weil ja doch das Reichsinstitut seinen Sitz in Berlin hat und nur teilweise hierher verlegt ist. Ich möchte Sie nun bitten, daß Sie oder Herr Förster sich sofort in Berlin erkundigen, um die

142
15. September 44

Sehr verehrter Herr Professor,

anliegend sende ich Ihnen die von mir gelesene Korrektur Ihrer Arbeit zu, denn da ich Sie in einzelnen zweifelhaften Fällen nicht fragen kann, halte ich es für besser, wenn Sie die Korrekturen in Ihr Exemplar übertragen und dabei gegebenenfalls die Entscheidung treffen, ob die Korrektur übernommen werden soll oder nicht.

Gleichzeitig möchte ich Ihnen die von Dr. J.A. Walter an mich gerichtete Bitte übermitteln, ihm sein an Sie im Mai dieses Jahres gesandtes Inhaltsverzeichnis zu einer Entwicklungsgeschichte des deutschen Schriftwesens zurückzusenden, da er eine Durchschrift davon anfertigen will. Soviel ich mich erinnere, haben Sie dieses Verzeichnisse wegen irgendeiner Erledigung einmal Fr. Dr. Kuhn